

Insel Echo

Pacific Mission Aviation

Nr.171 1 / 2016



 **PMA**
Hoffnung bringen, Leben verändern

Geschäftsstelle Deutschland:

PMA Deutschland
Im Denzenttal 2, D-76703 Kraichtal (Üö.)
Tel. (+49) (0) 7251-69979
Fax (+49) (0) 7251-69970
email: info@pmadeutschland.de
Internet: www.pmadeutschland.de

Spendenkonto Deutschland:

Evangelische Bank eG, Kassel
506940 (BLZ 52060410)
IBAN DE37 5206 0410 0000 5069 40
BIC GENODEF1EK1

Geschäftsstelle Schweiz:

PMA Switzerland, Moosweg 4
CH-3532 Zäziwil
Tel: (+41) (0)31711 2563
email: pmaswitzerland@bluewin.ch
Internet: www.pmaswitzerland.ch

Spendenkonto Schweiz:

PMA Switzerland, 4416 Bubendorf
PC-Konto 40-705492-5
IBAN CH43 0900 0000 4070 5492 5
BIC POFICHBEXXX

Herausgeber:

PMA Deutschland e. V., Kraichtal
Mitglied des Diakonischen Werkes,
der Arbeitsgemeinschaft
Evangelikaler Missionen (AEM)
und der Württembergischen
Arbeitsgemeinschaft für
Weltmission (WAW)

Erscheinungsweise:

Wird im Inland vierteljährlich als
Postvertriebsstück zugestellt
Für den Inhalt verantwortlich:
Michael Lange, Kraichtal
Redaktionelle Mitarbeit: Sabine
Musselwhite, Samuel Lange

Bildnachweis: Missionsflugdienst

Der Missionsflugdienst, Leitung
Missionar Norbert Kalau, arbeitet in
Mikronesien und auf den Philippinen
unter der Bezeichnung
„Pacific Mission Aviation (PMA)“
Druck: thema druck, Kraichtal

Die Themen dieser Ausgabe

- ⇒ Seite 3
Liebe Missionsfreunde
von Michael Lange, Kraichtal
- ⇒ Seite 4
Die Gnade des Herrn hat kein Ende
von Melinda R. Espinosa, Hauptgeschäftsführerin, Guaam
- ⇒ Seite 8
Gesegnet zum Segenbringen
von CJ Misajon, Missionar, PMA Palau
- ⇒ Seite 9
Gott tut Großes!
von Alex Hans, Kurzzeitmitarbeiter, PMA Yap
- ⇒ Seite 10
Ein Gott mit einer Vision - auch für mein Leben!
von Sabine Musselwhite, Missionarin, PMA Pohnpei
- ⇒ Seite 12
Impressionen
von Dr. John Escote, Med. Direktor, PMA Philippinen
- ⇒ Seite 14
Nachwuchs bei Familie Klassen in Palau
Nachtrag zum Bericht im letzten Insel Echo
- ⇒ Seite 15
Kurz und aktuell
- ⇒ Rückseite
PMA-Gruppenreise nach Mikronesien

Zum Titelbild: Auch ein Jahr nach dem Taifun Maysak
ist die Insel Falalop/Ulithi auf Hilfsgüter angewiesen
(Bild: Brad Holland)

Liebe Missionsfreunde!

„Ihr aber seid das auserwählte Geschlecht, die königliche Priesterschaft, das heilige Volk, das Volk des Eigentums, dass ihr verkündigen sollt die Wohltaten dessen, der euch berufen hat von der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht. „

1. Petrus 2,9

Das ist der Monatsspruch für den April 2016. Hintergrund dessen, was Petrus hier schreibt, ist das Ostergeschehen. Wahrscheinlich wird nirgendwo sonst die Macht der Finsternis, aber auch das herrliche Licht Gottes so deutlich, das schließlich über die Finsternis siegt! Es wird berichtet, dass mitten am Tag eine Finsternis über das ganze Land kam, als Jesus am Kreuz starb. Bei der Auferstehung Jesu ist dagegen Licht das Bestimmende: der Engel wird in Matthäus wie ein Blitz beschrieben, sein Gewand war weiß wie der Schnee - Ausdruck des wunderbaren Lichtes Gottes, vor dem jede Finsternis weichen muss! Dieser Sieg des Lichtes über die Finsternis, des Lebens über den Tod, ist damals geschehen - ein für allemal gültig! Menschen, die Jesus Christus nachfolgen, müssen zwar auch noch durch manche Finsternis hindurch, auch durch den Tod, aber Finsternis und Tod haben keine Hände mehr und können Christen nicht festhalten. Seit Ostern ist klar: Licht und Leben ist die Zukunft derer, die glauben! Die Wohltaten Gottes, die wir auch auf der Erde schon in vielfacher Weise erleben, werden unser Leben in der Ewigkeit in vollkommener Weise umgeben. Das zu verkündigen und davon weiterzusagen - das ist unser Auftrag als Osterboten Jesu!

Vor wenigen Wochen stand ich am Grab unseres Gründers Edmund Kalau auf einem Friedhof in Guam. Ich erinnere mich, dass er oft aus seinem Leben erzählt hat, wie er nichts von den ‚Wohltaten Gottes‘ wissen wollte und sich eher lustig darüber gemacht hat. Andere Dinge waren ihm wichtiger, und das machte das Herz seiner für ihn betenden Eltern schwer. Aber sie hörten nicht mit ihrer Fürbitte auf. Und eines Tages begegnete Gott ihm durch sein Wort, so klar und deutlich, dass er eine Entscheidung treffen musste - so oder so! Er entschied sich damals, sein Leben ganz Gott zur Verfügung zu stellen. Von da an war es ihm bis zu seinem Lebensende immer ein Anliegen, die Wohltaten dessen, der ihn berufen hatte von der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht, zu verkündigen, bis an die Enden der Erde, bis hin zu den kleinsten Inseln Mikronesiens und der Philippinen. Oft hat er erzählt: „Ich habe die Russen und die Juden gehasst. Und durch einen russischen Prediger kam ich zum Glauben an den Judenkönig Jesus Christus - und der wurde mir das liebste und wichtigste in meinem Leben!“

Wenn man heute sieht, was Gott aus dieser Lebensübergabe Edmund Kalaus gemacht hat und wachsen ließ, kann man nur staunen und Gott die Ehre geben! Und es soll eine Ermutigung für jeden von uns sein, es doch genau so zu machen! Gott möchte auch aus unserem Leben etwas machen, was uns erfüllt und reich macht und Ihn ehrt!

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Guilherme Lange



Die Gnade des Herrn hat kein Ende

Jahresendbericht von Melinda R. Espinosa, CFO/Administrator

Klagelieder 3,22-23 sagt: „Die Güte des HERRN ist's, dass wir nicht gar aus sind, seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu, und deine Treue ist groß.“

Wir danken Gott für Seinen fortwährenden Segen während 41 Jahren des Dienstes an den Menschen in Mikronesien und den Philippinen! Seine Gnade hält uns aufrecht und wir sind beschämt über Seine fortwährende Barmherzigkeit. Hier sind die Höhepunkte des Jahres 2015:

PHILIPPINEN

Bahay Kalinga Waisenhaus. Wir konnten die Bauphasen I, II und III des neuen Waisenhauskomplexes fertigstellen und umziehen, bevor unser Pachtvertrag auslief. Jetzt befindet sich alles auf einem Gelände – das BK Waisenhaus, die Klinik und der Saal für die Augen-OPs. Bis zum Ende des Haushaltsjahres hatten wir insgesamt 197 Kinder versorgt. Wir möchten uns in den umliegenden Dörfern als zuverlässige Anlaufstelle für bedürftige Kinder empfehlen, die ein liebevolles Zuhause brauchen. Dank sei Gott, dass wir im Juni einmal mehr die Erneuerung unserer Zulassung erhielten, die 3 Jahre gilt. Durch die Klinik und den Operationssaal wurde PMA auf der Insel weiter bekannt, besonders durch Dr. John's zuverlässige und erfolgreiche Operationen am Grauen Star. Wir erreichen mit unserem Gesundheitsprogramm viele Menschen, und auch die Verwaltung vor Ort wurde deshalb auf uns aufmerksam.



Die Healtikas (Apotheken mit Grundausstattung) sowohl in Jomalig als auch Patnanungan stellen eine große Hilfe für die Menschen dar, die sonst für ihre Medikamente 2-5 Stunden mit dem Boot übers Meer fahren müssten, je nach Wellengang. Auch werden die Medikamente und Nahrungsergänzungsmittel (Vitamine usw.) zu günstigen Preisen abgegeben. So können wir gute Beziehungen in der Gemeinde aufbauen und den Menschen ganzheitlich an Körper und Geist beistehen.

Das **Pfarrhaus in Amaga** wurde während des Jahres fertiggestellt. In der Zwischenzeit musste das Kirchendach mehrmals nach jedem Taifun repariert werden. Die Gemeinde arbeitet an einem besseren Dach aus dauerhafterem Material. Es war ein hartes Jahr für Amaga mit Trockenheit und Taifunen – aber der Herr ist sehr treu und hält Seine schützende Hand über Pastor Tayangona und seine Familie. In Catmon wurde das Gemeindebauprojekt im Juni begonnen und soll im nächsten Haushaltsjahr beendet werden. Wir erhielten die notwendigen Mittel, um Grundstücke für 2 Kirchen zu



Wir sind dankbar, dass viele Menschen durch den Dienst der PMF Gemeinden auf den Inseln den Herrn Jesus kennen lernen. Hier sind einige Täuflinge von der Insel Jomalig mit unserem Pastor Jun Mandreza.

Unsere **PMA Akademie** in Patnanungan (Lernzentrum) wird weiterhin von den Inselbewohnern gut angenommen, wir haben bis dato seit Beginn 365 Kinder betreut. Es macht uns sehr froh, wenn uns die Eltern erzählen, dass die Kinder in der nachfolgenden Grundschule gute Leistungen und Noten erzielen und zu den Klassenbesten gehören. Die Eltern sind uns sehr dankbar für die guten Grundlagen, die die Kinder bei uns erhalten und vor allem auch dafür, dass sie bei PMA Jesus Christus und Sein Wort kennen lernen.

Unsere **PMF Gemeinden** mit den Gläubigen sind gut in die Inselgemeinschaft integriert. Unsere Pastoren bekamen die Erlaubnis, "Wertes Schulungen" in Schulen und Verwaltungszentren durchzuführen. So beten wir, dass Leben verändert werden und viele Insulaner zu Gottes Ehre leben wollen. Wir haben offene Türen, und unsere größte Herausforderung ist, dass uns die Mitarbeiter auf dem Feld fehlen. Würden Sie bitte mit uns beten, dass der Herr Arbeiter in die Ernte schickt?

kaufen, so dass wir nicht mehr die Pacht für langjährige Verträge zahlen müssen.

Unser **medizinisches Team** macht einmal im Monat einen Einsatz im Magsaysay Memorial District Krankenhaus, zweimal im Monat im Bahay Kalinga Waisenhaus und einmal monatlich in Patnanungan, wo Dr. John auch einen Bibelkreis mit all unseren Pastoren und Gemeindemitarbeitern leitet. Er besucht auch andere Missionsstationen auf den Polillo Inseln. Das medizinische Team hat 4.875 Patienten behandelt, Dr. John hat 282 Operationen am Grauen Star sowie 13 große und 83 kleine Operationen durchgeführt. 2.270 Brillen wurden ausgegeben.



Unsere Kinder an der PMA Akademie besuchen die örtliche Polizeistation, um deren Arbeit kennen zu lernen.

Flugdienst. Wir sind sehr dankbar, dass der Herr Seinen Schutz ausbreitet über den Flugdienst in Yap und Palau. Wir helfen weiterhin der Regierung beim Aufbau ihrer Infrastruktur, indem wir zuverlässigen, sicheren und beständigen Transport zu und von den Außeninseln von Yap und Palau bieten. Es ist uns bei PMA eine große Freude, verfügbar zu sein für medizinische Notfallflüge, Transport von Lebensmitteln und Versorgungsgütern, Medikamenten, Patienten und deren Begleiter, und auch Trauernde



Unsere Piloten Simon Hämmerling und Amos Collins auf Yap fliegen weiterhin Hilfsgüter zu den Außeninseln Ulithi und Fais. Wir danken Gott für unsere Partner, die es uns ermöglichten, auf den Inseln zu helfen, als es am notwendigsten war.

zu unterstützen, wenn wir ihr Familienmitglied zu dessen letzter Ruhestätte transportieren. Ebenso führen wir Suchflüge nach vermissten Booten und Rettungseinsätze durch. Diese Dienste können kostenfrei oder höchstens zum Selbstkostenpreis angeboten werden, weil wir die Kosten durch Passagier-, Transport- und Chartergebühren abdecken können.

Im März 2015 wurden die Außeninseln von Yap, insbesondere Falalop/Ulithi-Atoll, von Taifun Maysak zerstört. PMA Flugzeuge waren als erstes vor Ort und brachten Trinkwasser, Lebensmittel und andere notwendige Hilfsgüter – damit machten wir den Menschen klar, dass sie nicht alleine sind und brachten Hoffnung, dass weitere Hilfe kommen werde. Zum Ende des Haushaltsjahres hatten wir 38.711 kg Hilfsgüter geflogen, davon 22.900 kg kostenfrei. Die Gesamtzahl der geflogenen Stunden belief sich auf 114,7 Stunden (74 Flüge) von April bis Juni. Die Aufgabe ist noch nicht erledigt. PMA unterstützt die Außeninseln in Yap weiterhin, bis sie in der Lage sein werden, sich mit Wasser und Nahrung selbst zu versorgen und bis die zerstörten Gebäude (Schule usw.) und Wohnhäuser wiederaufgebaut bzw. repariert sind.



Das Klinikschiff ‚Sea Haven‘ hat mit den Hilfsmaßnahmen beigetragen, die Zerstörung des Taifun Maysak zu lindern.

Während all dessen war die ‚M/V Sea Haven‘ ebenfalls unterwegs, um Hilfsgüter, Schulmobiliar und Versorgungsmittel nach Chuuk zu bringen, wo der Taifun Maysak auch schlimm zugeschlagen hatte. Die Mannschaft der ‚Sea Haven‘ brachte das Schiff durch turbulente Gewässer, die auch von Taifunen in Guam und Saipan aufgewühlt waren. Sie fuhren 1.100 Seemeilen und machten Halt an 4 Inseln, wo der Inhalt von fünf 20-Fuß-Containern gelöscht wurde. Es war eine große Beruhigung für unsere Crew, dass sie sich in Gottes Fürsorge wussten. Früher im Haushaltsjahr machte die Sea Haven eine dreiwöchige Reise zu den Außeninseln von Chuuk. Hier fuhren sie 600 Seemeilen, machten medizinische Einsätze in Oneap, Lukinuch, Satawan und Ta. 186 Patienten konnten versorgt werden und Dr. John und sein Team konnten an Bord 10 Operationen am Grauen Star und eine Pterygiumentfernung (Bindehaut wächst über die Hornhaut) durchführen sowie 139 Brillen ausgeben.

Unsere **PMF Gemeinden** – das Herz all unserer Bemühungen – haben sich weiter entwickelt in der Liebe für die Menschen, im Bau des Leibes Christi und im Jünger machen – in Hauskreisen, Jugend- und Kinderkreisen und durch Einsätze auf den Außeninseln. Wir sagten Pastor Bambit und seiner Familie nach 20 Jahren Dienst bei PMA Lebewohl. Während wir auf seinen Nachfolger warten, danken wir Gott für die PMA Missionare und besonders die PMF Ältesten und Gemeindeglieder, die aktiv ihren Teil beitragen, die Arbeit und den Dienst von PMF in Palau weiterzuführen.

Das **Cross Radio** in Pohnpei überträgt treu das Wort Gottes in alle Himmelsrichtungen. Trotz aller Stromausfälle und schädlichen Überspannungen hat Gott unsere Gerätschaften geschützt. Solarbetriebene Radios mit festeingestelltem Sender sind für viele Insulaner eine großartige Quelle der Inspiration geworden und dienen für manche Außeninselgemeinden als Ersatz für den fehlenden “Pastor bzw. Lehrer”, wenn sie die Predigt aus Pohnpei hören können.

Wir danken Gott für den Dienst der Druckerei **Good News Press**. Die Einkünfte dieser Einrichtung garantieren die Gehälter unserer einheimischen Mitarbeiter in Pohnpei (u.a. Druckerei, Instandhaltung) und unterstützen die verschiedensten Einsätze. GNP druckt Lehrmaterial für die PMF Gemeinde. In diesem Jahr konnten wir Traktate in der einheimischen Sprache drucken und sie verteilen, damit die Menschen aufgeklärt werden können über die vielen Sekten, die auf die Inseln kommen – die auf subtile Weise den Namen unseres Herrn Jesus Christus benutzen und viele in ihre falschen Lehren hineinziehen.



Ja, die Gnade des Herrn hört niemals auf. Wir erfahren Seine Güte immer wieder neu! Gesegnet sei der Herr für alles, was Er in und durch so viele Menschen tut, die uns weiterhin unterstützen und für uns beten! Vielen Dank den PMA Vorständen in Guam, Deutschland, Schweiz und Kanada. Ihr seid eine große Ermutigung für uns alle auf dem Feld! Vielen Dank, Herr, für unsere PMA Missionare / Mitarbeiter in Guam, Mikronesien, Palau und den Philippinen – ihr Engagement, Durchhaltevermögen und ihre Geduld sind ein Segen für die Menschen, denen sie dienen.

Gesegnet zum Segenbringen

von CJ Misajon, Missionar, PMA Palau

Reis! Reis! Reis im Überfluss! In den letzten Jahren erhielt die PMF Gemeinde in Palau Spenden von verschiedenen großzügigen Freunden und einheimischen Firmen. Dieses Jahr war es keine kleine Spende. Es waren einhundert 20-Pfund-Säcke mit Reis! Das ist eine ganze Menge Reis! Wir brachten die Säcke ins PMA Mehrzweckzentrum.



Das Team des Flugdienstes in Palau: Markus, Stephan & CJ beladen die Cessna C-206 mit den gespendeten Reissäcken.

Die Verteilung oblag einer Gruppe von Gemeindemitgliedern. Zuerst wurde Reis verteilt an bedürftige Gemeindeleute. Weitere 54 Säcke Reis wurden zu Familien und zur Grundschule in Angaur, einer südlichen Außeninsel von Palau, gebracht. Unser Flugdienst fliegt regelmäßig zu dieser Insel, und es war eine gute Gelegenheit, den Menschen dort zu helfen.

Die Menschen in Angaur waren sehr dankbar für dieses unerwartete Weihnachtsgeschenk. Ein Reporter der örtlichen Zeitung flog mit uns und schrieb einen Artikel über den Dienst von PMA. Welch großer Segen!



So können einfache Gesten der Hilfsbereitschaft zu tiefen Beziehungen wachsen. Gottes Versorgung und reicher Segen wurden offenbar. Alles zu Seinem Ruhm und zu Seiner Ehre!

Die Bewohner von Angaur entladen dankbar den Reis.

Gott tut Großes!

von Alex Hans, Kurzeitmitarbeiter, PMA Yap

Als Kind hörte ich immer unglaubliche Geschichten über PMA von meinen Großeltern, die in den 1980er Jahren in Guam mitgearbeitet hatten. Was mich immer an PMA faszinierte war die Vision, die die Mitarbeiter für die Inseln hatten und alles daran setzten, dass sie in die Wirklichkeit umgesetzt werden konnte. Als ich letztes Jahr meinen High School



Abschluss in der Tasche hatte, wusste ich, dass der Herr etwas Besonderes mit mir vorhatte.

Ende September landete ich in Yap, das Wetter war schwül und die Leute von PMA in vollem Gange. Simon Hämmerling, einer der Piloten, war gerade angekommen und absolvierte jeden Tag mit Hingabe seine Übungsflüge. Die Piloten machten noch viele Flüge zur Außeninsel Ulithi. Sie transportierten Hilfsgüter, die nach dem zerstörerischen Taifun im März 2015 dringend notwendig waren. Bis nach Weihnachten gab es damit viel Arbeit.

Die Arbeit an den Flugzeugen machte mir viel Freude. Es gibt immer etwas zu reparieren oder zu ersetzen. Eines der Projekte, an denen ich mitarbeiten durfte, war der Innenraum der Cessna 205, die PMA kurz vorher erworben hatte. Es schien, als ob sie seit ihrem Baujahr 1965 keine Renovierung mehr erlebt hatte. Die Sitze mussten neu gepolstert und alles neu gestrichen werden. Zum Schluss sah alles gut aus und sie flog noch besser.

Was mir bei meinem viermonatigen Aufenthalt neben dem Fliegen und den Menschen am allerbesten gefiel, war mein Ausflug nach Ulithi. Ich verbrachte ein langes



Wochenende von Freitagmorgen bis Montagabend dort. Es war mir eine wichtige Erfahrung, die Menschen in ihrem Alltag zu beobachten und auch zu sehen, wie wichtig der Dienst von PMA in ihrem Leben ist und ihnen wirklich wesentlich geholfen wird.

Ich bin sehr dankbar, dass ich diese Zeit in Yap bei PMA verbringen durfte und fühle mich selbst sehr gesegnet dadurch. Gott tut definitiv Großes durch PMA.

Alex ist Gott dankbar für die Zeit in Yap, in der er viel lernen und wachsen durfte und aktiv in der Mission mithelfen konnte.



Ein Gott mit einer Vision – auch für mein Leben!

von Sabine Musselwhite, Missionarin, PMA Pohnpei

Als junge Mutter mit 3 kleinen Töchtern nahm ich Mitte zwanzig Jesus als meinen Herrn und Heiland an. Wir hatten ein schönes Zuhause in Süddeutschland. Obgleich mein Ehemann selbst kein Interesse an geistlichen Dingen hatte, ermutigte er mich und die Kinder, zur Kirche zu gehen und die Bibel kennen zu lernen. Wir fanden eine gute Heimat in der Biblischen Missionsgemeinde in Aalen. Die Jahre gingen vorüber und das Leben zuhause wurde zunehmend schwierig. Eines Tages informierte mich mein Ehemann, dass er uns endgültig verlassen werde. Ich war am Boden zerstört – mein Lebenstraum, meine Kinder in einem stabilen und sicheren Zuhause aufzuziehen, hatte sich in Luft aufgelöst.

Meine Familie und unsere Gemeinde unterstützten uns immer während dieser Krise, und Gott gab mir eine gute Arbeitsstelle, kurz bevor die Ehe geschieden wurde. Dennoch war es schwer, als alleinerziehende Mutter mit der Verantwortung allein auf meinen Schultern den Alltag zu bewältigen.

In all den Schwierigkeiten hielt ich mich fest an der Gewissheit, dass Gott in jeder Lage bei mir ist. Ich klammerte mich an das Wort Gottes mit all seinen Verheißungen, Witwen und Waisen beizustehen. Er war zuverlässig und ein präsenter Vater an unserer Seite!

Nachdem meine Töchter die Schule beendet hatten und ausgezogen waren, hatte ich die Gelegenheit, eine Missionarin unserer Heimatgemeinde zu besuchen, die in Pohnpei arbeitete. Ich hatte sie und ihre Familie schon lange gekannt und bekam einen großzügigen Sonderurlaub von meinem Arbeitgeber. Ich hatte bis dahin immer gedacht, dass meine Bürokenntnisse auf dem Missionsfeld nicht wirklich von Nutzen sein würden. Alle Missionarinnen, die ich kannte, waren Krankenschwestern von Beruf. So war es eine schöne Überraschung für mich, als Nob & Sylvia im Missionsbüro in Pohnpei sehr froh waren, dass ihnen jemand aushalf beim Organisieren der Ablageschränke und auch die Computer aktualisieren konnte. So wurden meine Kenntnisse am Ende von ihnen doch gebraucht!

Im Laufe von 3 Monaten lernte ich die PMF Gemeinde, die Lehre, die herzlichen mikronesischen Brüder und Schwestern sowie die Leitung und Philosophie von PMA kennen. Ich wusste, dass ich genau hier meinem Herrn dienen wollte.

Ich kehrte mit frohem Herzen nach Deutschland zurück in dem Wissen, dass der Herr mit mir weitere Schritte in Seinem Plan für mein Leben gegangen war. Ich kontaktierte PMA Deutschland und bot meine Unterstützung an, was herzlich willkommen geheißen wurde. Während der nächsten 9 Jahre konnte ich mehrmals



nach Mikronesien reisen und die verschiedenen PMA Missionsstationen und Mitarbeiter kennen lernen. Vor zwei Jahren wusste ich sicher, dass der Herr mich in die Mission zu PMA gerufen hatte.

Meine Töchter hatten ihre Ausbildung beendet und ich konnte an einen Umzug denken. Meine Familie unterstützte mich in meinem Vorhaben. Meine Mutter ermutigte mich sogar, mein Haus zu verkaufen und in ihre Stadt zu ziehen. Allerdings hatte ich keine Ahnung, wie man es anstellt, ein Haus zu verkaufen. Und wiederum ging mir Gott einen Schritt voraus. Ohne werben zu müssen, kamen zwei Familien zur Besichtigung und beide wollten das Haus zu meinen Konditionen kaufen! So dauerte es nur eine Woche, bis der Verkauf mit einem Handschlag besiegelt war. Gottes wunderbarer Zeitplan!

Jetzt habe ich das Vorrecht, in einem schönen Haus in Pohnpei zu wohnen, Mikronesier meine Freunde zu heißen und mit meinen Büro- und Menschenkenntnissen, die mir der Herr über die Jahre vermittelt hat, in der PMF Gemeinde mitzuarbeiten.

Ich möchte jeder christlichen Schwester in Not Mut machen, ihre Augen auf Jesus zu richten, den „Anfänger und Vollender des Glaubens“ (Hebräer 12,2). Paulus schreibt in Römer 5, 3: „... weil wir wissen, dass die Bedrängnis Ausharren bewirkt, das standhafte Ausharren aber Bewährung, die Bewährung aber Hoffnung.“ *Hoffe auf Gott, der immer Herr der Lage und Umstände ist und den besten Plan für dein und mein Leben hat.*



Sabine freut sich, dass sie Gottes Plan für ihr Leben immer besser kennenlernt und Ihm durch Seine Gnade, Weisheit und Kraft nachfolgen kann.

Impressionen

von Dr. John Escote, Medizinischer Direktor, PMA Philippinen

Wie wunderbar ist doch unser Gott! Nach mehr als 25 Jahren bei PMA bin ich immer noch überrascht, was Gott alles in meinem Leben und dem meiner Mitarbeiter bei PMA Philippinen tut.

Ich danke Gott, dass Er immer für das Hier und Jetzt in bester Weise sorgt, damit wir Seine Güte und Vollkommenheit erleben. Ich kann persönlich bestätigen, dass mir Gott immer zur Seite steht in der Koordination und Leitung unseres Dienstes hier in den Philippinen. Die folgenden Wahrheiten sind mir sehr wichtig geworden:

„*Gott hat immer die Kontrolle.*“ Ich kann mich stets freuen, egal was die Umstände bringen, denn der, dem ich mein Leben anvertraue, kennt den Weg. Ich bin sicher, dass Er unter seinen Leuten arbeitet und uns nach seinen Wünschen verändert.

„*Gott ruft nicht die Qualifizierten, er qualifiziert die Berufenen.*“ Wir dürfen das bei unseren Mitarbeitern auf den Inseln sehen. Wer qualifiziert? Gott allein! Er benutzt ganz normale Menschen, um seine besonderen Wege aufzuzeigen und es ist für mich ein Segen, dies zu erleben.

Und D.L. Moody sagte: „*Wenn die Welt erreicht werden soll, dann bin ich überzeugt, dass es von durchschnittlich begabten Männern und Frauen getan werden muss.*“ Wieder sehe ich meine Mitarbeiter auf den Inseln, die Gott auf wunderbare Weise gebraucht. Durchschnittlich begabte Menschen in den Augen der Welt, ich jedoch sehe sie als exzellente Menschen, deren Herzen mit Hingabe für das Reich Gottes schlagen. Ich bete darum, dass wir noch viele gute Dienste zusammen machen können.

Ich weiß, dass es noch viel zu lernen gibt. Ich freue mich, denn es sind noch so viele Menschen zu erreichen. D.L. Moody sagte auch: „*Wenn du einen Menschen davon überzeugen kannst, dass du ihn liebst, hast du ihn gewonnen.*“

„*Dankt dem Herrn, denn er ist freundlich, ja ewig währt Seine Güte.*“ Psalm 136, 1.



Unser medizinisches Team auf den Philippinen, Geneziel und Dr. John Escote, mit einem Patienten nach einer erfolgreichen Operation am Grauen Star.

**Dr. John in Aktion - bei
einer Star-Operation im
Operationsaal des Bahay
Kalinga Komplexes.**



Nachwuchs bei Familie Klassen in Palau

Ein kurzer Nachtrag zum Bericht im letzten Insel Echo

Markus und Prisca schreiben: Unser herziger Sohn Airo kam am 23. Januar 2016 an. Wir sind sehr dankbar für die komplikationslose Geburt. Es war eine schöne Erfahrung, dass er hier auf Palau zur Welt kam und wir während der Schwangerschaft und Geburt so viel Unterstützung von den Insulanern bekamen. Dadurch wurden wir gesegnet und sind sehr dankbar!



Die Klassen: Markus, Prisca, Tahı und der neueste Zuwachs: Airo. Sie sind dankbar für Gottes Führung, Seine Güte und Treue in ihrem Dienst in Palau, ihrer Inselheimat. Gott hat wirklich geistliches Wachstum und Glauben geschenkt und sie geben Ihm dafür die Ehre!

Deutschland

Wir möchten wieder mal daran erinnern, dass wir nach wie vor dankbar sind, wenn Sie **für uns sammeln: Briefmarken** und ganze Belege in jeder Form, auch ganze Sammlungen; **Münzen und Scheine** alter oder fremder Währungen, besonders auch **DM-Restbestände, Handys, Kabel oder Kabelreste, CDs, DVDs (zum Recyceln) und Modelleisenbahnen**. Wir können alles ohne großen Aufwand verkaufen und das Geld für unsere Arbeit verwenden.

Brillen sammeln wir nicht mehr. Unsere Bestände sind so groß, dass wir damit noch viele Jahre auskommen. Vom Missionsfeld haben wir deswegen ein ‚Stopp‘ bekommen. Gerne nehmen wir aber Ihre abgelaufenen **Auto-Verbandskästen** entgegen. Sie sind uns in der medizinischen Arbeit, gerade auch mit dem Klinikboot ‚Sea Haven‘, immer noch eine große Hilfe!

Deutschland-Geschäftsführer gesucht für PMA Deutschland

Wie bereits im letzten Insel Echo veröffentlicht, geht unser Geschäftsführer 2017 in den Ruhestand. Wir suchen deshalb für Anfang 2017 einen Nachfolger. Voraussetzungen:

- Theologisch-missiologische Kenntnisse
- Englisch
- Missionserfahrung (erwünscht - nicht Bedingung)
- Buchhalterische Kenntnisse (vertraut mit EDV)
- Erfahrung mit Außendiensten (Predigt, Reisedienst, Konferenzen usw)

Infos und Anfragen bitte an die Geschäftsführung: info@pmadeutschland.de

Termine

Hier stellen Mitarbeiter von PMA die Arbeit der Mission vor. Wir würden uns freuen, Sie bei einer dieser Veranstaltungen begrüßen zu können.

01. Mai 2016: verschiedene Beiträge der PMA während der Zelttage in der Zeltkirche in **72218 Sulz am Eck**, ab 9 Uhr bei der Flugsportvereinigung Wächtersberg, ab Mittag in der Zeltkirche, mit Michael Lange und Mitarbeitern

04. Mai 2016: bis 08. Mai Infostand beim **CHRISTVAL in der Messe in Karlsruhe** mit Michael Lange, Samuel Lange, Micha Kloft und Elke Rathgeber

21. Mai 2016: 14-16 Uhr **Mitgliederversammlung & Freundestreffen von PMA Switzerland** in **4852 Rothrist**, Gemeindehaus GfC, Rishaldenweg 7

12. Juni 2016: 11-16 Uhr Infostand beim **Landesmissionsfest** der Württembergischen Kirche in **72202 Nagold**, Otto-Hahn-Gymnasium, Burgstr. 20

26. Juni 2016: 10 Uhr Missionsgottesdienst in **45289 Essen-Burgaltendorf**, Jesus-lebt-Kirche, Auf dem Loh 21a, mit anschließendem Bericht von der PMA-Gruppenreise im Feb./März 2016

Postvertriebsstück
E 3792 DPAG
Insel Echo
Missionsflugdienst
im Pazifik
Im Denzentel 2
76703 Kraichtal
Entgelt bezahlt

Monatsspruch April 2016:

Ihr aber seid das auserwählte Geschlecht, die königliche Priesterschaft, das heilige Volk, das Volk des Eigentums, dass ihr verkündigen sollt die Wohltaten dessen, der euch berufen hat von der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht.

1. Petrus 2,9



Die Teilnehmer der **PMA-Gruppenreise nach Mikronesien** (22.02. bis 14.03. 2016) hatten viele schöne Erlebnisse und Begegnungen mit Missionaren und Einheimischen und durften die wunderbare Natur der Inseln Palau, Yap, Guam und Pohnpei genießen. Hier sind sie startbereit zu einem Flug nach Ulithi mit PMA-Pilot Simon Hämmerling. Im nächsten Insel Echo folgt ein Bericht von der Reise. Von links: Ruth Schlecht, Sabine Musselwhite, Simon Hämmerling, Samuel Lange, Michael Lange, Esther Lange und Rainer Hechenrieder.